

Die Erde Künstlerische Impulse für eine Wertschätzung unserer Erde Auf der Spur des Glücksdrachen

Ein Kunstprojekt
zu 5G in
mehreren Folgen



Hallo

Ich bin Murnaus Drache
Meine Nüstern schnauben vor Wut
Habt keine Sorge:
Ich bin einer der guten Geister
Einer der Drachen
Der über die Erde wacht
Mir liegt es fern Leben auszulöschen
Dum fürchte sich niemand
Doch öffne sich jeder
Für die Botschaft
Für die es an der Zeit ist:
Ich bin wütend
Denn ich sehe
Wie an allen Enden
Die wunderbare Erde
Von euch in Frage gestellt und zerstört wird
Daher habe ich entschieden
Mich aus den alten Zeiten hervorzuheben
Und wieder hörbar zu werden:

Wenn ihr mich wutschnaubend und rauchend
Über euern Dächern seht die Tage
Dann um euch eine Botschaft zu verkünden
Ich habe vor mich hingesonnen
Was die neue Interpretation sein könnte
Dessen wovon ich euch einladen
Ja im Grunde auffordern möchte abzulassen:
Es ist ein Unheilvolles im Wege Gestalt an-
zunehmen
Ich mag euch daher meine 5G reichen
Die mir zukunftsweisend erscheinen

Es sind dies:

**Globale Wertschätzung durch
Ganzheitliches Denken, dem eine
Galaxie der
Gesundheit und von wahren
Glück-bleibendem, echtem entwächst**

Findet ihr nicht, dies zergeht einem wie auf
der Zunge
Bringt Perspektiven
Wo nur noch Verzweiflung sich breit macht
Angesichts nicht mehr endender zerstörerischer Kräfte

Gerade eben habt ihr die Aktion für die Biene
Und die Artenvielfalt errungen
Und nun würdet ihr zum nächsten Schlag
Gegen die Natur ausholen
Und die Bäume opfern
Damit kurze Wellen ihr Ziel erreichen



Auch hält ihr System
Und das anderer Ökosysteme
Der unnatürlichen Frequenz nicht stand

Diesen
**Gigantismus an
Gehirnströme stören
Gesundheitsgefahr
Geldgier
Genbeeinträchtigung...**

Ihr ahnt schon:

Die G's müssen dringend gewechselt werden!

Wacht auf!
Das ist die Zeit der Rückbesinnung auf das
Wesentliche
Das euch alle eint
Immer wieder sprechen es die Weisen:
Es ist die Kraft der Erde

Schon die Indianer wussten
Es ist nicht das Geld was uns am Leben hält
Sie wussten, wenn der letzte Fisch gefangen
Der letzte Baum gerodet
Man erkennen wird, dass Geld nicht essbar ist

Lasst uns jetzt rechtzeitig ein Zeichen setzen
Und mich als euren Glücksdrachen sehen:
Glück weil ich der Drache bin

Der die neue Botschaft des 5G an euch heranträgt

So hoffe ich denn auch
Dass sich viele Menschen jetzt vielerorts
Für eine 5G freie Zukunft entscheiden
Und **meine** 5G's installieren

Als Zeichen, an das sich später mit Freude
Die Nachkommen erinnern:
Dass ihr den Wendepunkt gesetzt!

Anmerkung:

5G ist vorstellbar in Bereichen, in denen es kein Leben gibt: Punktuell in vollautomatisierten Produktionsbereichen, wo beispielsweise Menschen von belastenden Faktoren geschützt sind, die ein Roboter für sie übernimmt. Als flächendeckende Technologie reicht für Kommunikation die vorhandene Struktur aus. Selbst hier sollten wir unser Augenmerk darauf lenken, wo nur irgend möglich die niedrigstfrequente Welle anzuwenden: Um Regenerierung von Mensch und Natur zu bewirken. Wir hoffen Beitrag zu sein, für ein Erwachen im Umgang mit dem uns Anvertrauten.

**Ein Beitrag von Iris Noerpel-Schneider
illustriert von Erik Liebermann**

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto: Sparkasse Oberland · IBAN: DE89 7035 1030 0000 1099 00 · BIC: BYLADEM1WHM

Gegen Müllverbrennung

Umweltinitiative Pfaffenwinkel ruft zum Widerstand auf

Das Vorhaben das Biomasseheizkraftwerk Altenstadt in eine Müllverbrennungsanlage umzuwandeln, ist eine massive Kriegserklärung gegen die Bürgerinnen und Bürger im Schongauer Land!

Beginnend ab den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts hat ein breites Aktionsbündnis aus Parteien, Verbänden und Bürgerinitiativen sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass unser Landkreis von einer Müllverbrennungsanlage verschont geblieben ist, und wir mit den Anlagen der EVA GmbH eine gut funktionierende Alternative für die Müllbehandlung verwirklichen konnten. Und jetzt soll dieser Erfolg durch die private Hintertür ausgehebelt werden.

Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e. V. wird daher mit allen legalen Mitteln darum kämpfen, dass die gesundheits- und umweltpolitisch katastrophalen Planungen für die ohnehin schon problematische Altholzverbrennungsanlage in Altenstadt verhindert werden!

Forderungen:

- ➔ Wir haben es hier mit einer wesentlichen Änderung einer industriellen Verbrennungsanlage zu tun. Diese Pläne müssen öffentlich erörtert werden und dürfen keinesfalls hinter verschlossenen Türen und noch dazu in einem beschleunigten Verfahren genehmigt werden.
- ➔ In einem öffentlichen Genehmigungsverfahren mit Erörterungstermin müssen die betroffenen Kommunen, aber auch Verbände und Vereine, sowie Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit für Einwendungen gegen die geplante Müllverbrennung erhalten.
- ➔ Dringend erforderlich ist auch eine öffentliche Diskussionsrunde mit wissenschaftlicher Begleitung durch Fachleute zur Information der Bevölkerung in und um Schongau über die Gefahren der geplanten Müllverbrennungsanlage.

Hans Schütz

AK Gewässer Luft der
Umweltinitiative Pfaffenwinkel e. V.

Resolution an Regierung von Oberbayern

Kreistag stimmt zu – nur Kreisrat Kögl (Altenstadts Bürgermeister) nicht

In seiner Funktion als Kreisrat der Grünen brachte Hans Schütz in der Kreistagssitzung am 23. Juli 2020 eine Resolution an die Regierung von Oberbayern zur Abstimmung.

Resolution:

1. Im Zusammenhang mit dem derzeit laufenden Verfahren bezüglich des Heizkraftwerks Altenstadt beschließt der Kreistag des Landkreises Weilheim-Schongau, dass die Errichtung einer Müllverbrennungsanlage im Gebiet des Landkreises Weilheim-Schongau generell abgelehnt wird. Insofern wird Einspruch gegen die geplante Umwandlung des Heizkraftwerks Altenstadt in eine Müllverbrennungsanlage erhoben.
2. Zudem schließt sich der Kreistag des Landkreises Weilheim-Schongau der Stellungnahme der Stadt Schongau an und fordert die Regierung von Oberbayern als zuständige Genehmigungsbehörde auf, für diese wesentliche Änderung der bestehenden Anlage ein Genehmigungsverfahren mit Anhörung der betroffenen Kommunen, Vertretern öffentlicher Belange und der Bürgerinnen und Bürger durchzuführen

Begründung:

Die beantragte wesentliche Änderung beim Heizkraftwerk Altenstadt unterliegt der 17.

BIMSchV. Das Genehmigungsverfahren hierzu wird von der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Nach derzeitiger Lage soll dieses Genehmigungsverfahren beschleunigt und ohne öffentliche Beteiligung durchgeführt werden. Die geplante Müllverbrennungsanlage, in der zusätzlich zu den Brennstoffen der Altholzklasse AI, AII und AIII in Zukunft auch Hausmüll, Gewerbemüll, Kunststoffabfälle und Textilabfälle verbrannt werden sollen, würde durch den zu erwartenden Schadstoffanteil im Rauchgas zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Bevölkerung im gesamten Landkreis Weilheim-Schongau führen. In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass es bereits jetzt durch die Konzentration von abgasreichen Industrieanlagen immer wieder zu Problemen gesundheitlicher Art bei den Anwohnern kommt.

Es besteht somit ein berechtigtes Interesse der Bürgerinnen und Bürger auf Transparenz und umfassende Informationen über die geplante Müllverbrennungsanlage. Eine öffentliche Erörterung möglicher gesundheitlicher Auswirkungen der Anlage mit Fachwissenschaftlern, und die Möglichkeit zur Anhörung und Einbringung von Einwendungen der betroffenen Bevölkerung sind bei so einem gravierenden Vorhaben unerlässlich und in einem ausreichenden Zeitrahmen zur Vorbereitung dringend geboten.

» Vor 33 Jahren «
Ein Blick zurück
auf die Historie der UIP
von Hans Schütz

August 1987

Die Umweltinitiative veranstaltet ein Sommerreffen auf der Brunnenkopfhütte. Eine Gruppe fährt mit dem Fahrrad von Peiting bis ins Halbammental und steigt dann auf. Die anderen kommen zu Fuß vom Ausgangspunkt Linderhofparkplatz. Hüttenwirt und UIP-Mitglied Hans Ettrich zeigt unter anderem die neu installierte Solaranlage auf dem Dach seiner Hütte. Wir beschließen, hier auch einmal eine Vorstandssitzung abzuhalten.

In diesem Monat erscheint die umfangreiche Broschüre „Unser Wald – verbissen und vernichtet“, die der AK Wald zusammen mit Förstern und Professor Peter Schütt erarbeitet hat. Die Schrift bringt uns auch überregional viel Lob ein und eine juristische Auseinandersetzung mit dem bayerischen Jagdpräsidenten Dr. Frank. Auf eine Unterlassungsaufforderung bezüglich der Veröffentlichung der von ihm selbst gegenüber einem Forstamtsdirektor genannten Abschusszahlen aus seinem Revier gehen wir auf Anraten unseres Rechtsanwalts Manfred Wölke erst gar nicht ein. Aber einen Fehler entdeckt der Jägerpräsident doch noch. Das Impressum ist nicht vollständig und das kostet uns dann doch etwas Geld. Im Briefkasten eines UIP-Mitglieds landet zudem eine Protestkarte, in der der Vorstand als „Bambimörder“ bezeichnet wird.

Frage: *Wie lange wird es wohl noch dauern, bis die Vorgabe des Jagdgesetzes endlich in allen Revieren umgesetzt ist, wonach der Wildbestand so zu regulieren ist, dass eine natürliche Waldverjüngung aller Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen gewährleistet ist?*

 **Umweltinitiative
Pfaffenwinkel e.V.**

**lädt ein
Parteien, Verbände,
Vereine,
Initiativen,
engagierte Bürgerinnen und Bürger**

**zur Gründung
einer Aktionsgemeinschaft
gegen die
Müllverbrennungsanlage
Altenstadt**

**am Dienstag, 4. August
19:30 Uhr
in der Zechenschenke
in Peiting**

Fuchstalbahn-Reaktivierung

Resolution an Minister Aiwanger und BN-Vorsitzenden Mergner



© SMW/E. Neureuther

Die Übergabe der Resolution war verbunden mit dem Wunsch: „Auf ein Wiedersehen bei der Jungfernfahrt der Fuchstalbahn!“

Einen Besuch von Wirtschaftsminister Aiwanger und BN-Landesvorsitzenden Richard Mergner in Asch nutzte der AK Fuchstalbahn und das Bürgerforum Buntes Fuchstal um folgende Petition zu überreichen:

Die kürzlich gefassten einstimmigen Beschlüsse der Kreistage in Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau für eine Reaktivierung der Fuchstalbahn werden von uns sehr begrüßt.

Die Fuchstalbahn liegt in einer dynamischen Wachstumsregion: Einwohner- und Arbeitsplatz-Zahlen haben in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich zugenommen. Aufgrund des Siedlungsdrucks der Metropole München und der immer weiteren Ausdifferenzierung und Spezialisierung des Arbeitsmarktes steigt die Zahl der Berufspendler stark an. Zudem ist die Fuchstalbahn-Region für Tourismus und Freizeit-Aktivitäten sehr attraktiv.

Eine reaktivierte Fuchstalbahn bedeutet:

1. Zuverlässige, zügige (und einfache) Erreichbarkeit des Fernverkehrsanschlusses in Augsburg ohne Pkw

2. Schnelle, regelmäßige und attraktive Anbindung des Mittelzentrums Schongau/Peiting in Richtung Norden nach Landsberg, Kaufering und Augsburg
3. Anbindung der Fuchstalgemeinden an das Schienennetz; Erschließung der Gemeinden durch ein auf die Bahn abgestimmtes Busnetz. Diese Verbindungen sollten täglich im Stundentakt stattfinden, um den Weg zu den Arbeitsstätten (Schulen, Uni, Firmen) zu erleichtern.
4. Ein echtes Mobilitätsangebot für (Rad-)Wanderer, Kurz- und Langzeit-Touristen – auch an Wochenenden
5. Eine Anbindung des Schongauer Krankenhauses, welche wir sehr befürworten. Dies ist ein seit vielen Jahren erklärtes Ziel des Kreistages Weilheim-Schongau und vieler Kommunen im Schongauer Land.
6. Den Ringschluss vollenden: Die Fuchstalbahn ist bislang noch ein blinder Fleck auf der bayerischen Bahnstreckenkarte. Ein Ringschluss kann über die Lechfeld-, Ammersee- und Pfaffenwinkelbahn gelingen.



Verantwortlich für Seite 6, 7 und 8:

Renate Müller (V.i.S.d.P. und Autorin aller nicht namentlich gekennzeichneten Artikel)

86956 Schongau

Tel: 08861 4912

rena-mueller@t-online.de

Internet: www.uip-online.de

Satz und Layout:

Jürgen Müller, j.mueller6@gmx.net

Arbeitskreis Fuchstalbahn

Donnerstag, 6. August 2020 19:30 Uhr

im Gasthof Blaue Traube

(Münzstraße 10, in Schongau)

7. Eine Verringerung der Parkplatznot an den Pendlerbahnhöfen in Kaufering und Geltendorf: Hier kann die Fuchstalbahn im Taktverkehr eine erhebliche Entlastung darstellen. Die weitere Einrichtung von Park&Ride-Plätzen an Haltepunkten entlang der Fuchstalbahn-Strecke wird zusätzlich zur Entlastung des Park&Ride-Platzes in Kaufering beitragen.
8. Ein Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik: Hin zu klimafreundlichen und innovativen Konzepten; diese sollten nicht nachfrage-, sondern angebotsorientiert gestaltet werden.
9. Die Möglichkeit eines innovativen Modellprojekts für Hybridfahrzeuge
10. Die Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes setzt zusätzliche Mittel des Bundes für Gemeinden auch für Bahn-Reaktivierungen frei.

Bayern darf kein „Bahn-Entwicklungsland“ bleiben!

Andreas Hoehne (Fuchstal)

für die Projektgruppe Mobilität des Bürgerforums Buntes Fuchstal

Harald Baumann (Schongau)

für den Arbeitskreis Fuchstalbahn in der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V.

Tel.: 0 88 61 / 25 97 99 5
Fax: 0 88 61 / 25 67 99 6

Bio im Lech-Ammer-Land

naturmarkt
Peiting

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 7:30 – 19:00 Uhr
Sa: 7:30 – 13:00 Uhr

info@naturmarkt-Peiting.de
www.naturmarkt-Peiting.de
Freistraße 2 · 86971 Peiting

Shopping im grünen Bereich

LayArt vielseitig kreativ

Leistungen

COMPUTERSERVICE à la LAYART
HOMEPAGE · HOSTING
SATZ / LAYOUT · DESIGN · WERBUNG
AUDIO · VIDEO

Kontakt

JÜRGEN MÜLLER · AMSELSTR. 31 · 86956 SCHONGAU
TEL.: 08861 900398 · INFO@LAYART.ORG